

Fledermäuse für Ökosystem nützlich

Zum Thema geplanter Windkraft-Standort im Seligenstädter Stadtwald, Bericht vom Dienstag, 16. Dezember, liegt der Redaktion diese Leserzuschrift vor:

„Dem Offenbach-Post-Bericht zufolge wurde ein Gutachten über 10000 Euro in Auftrag gegeben, um unsere heimischen Fledermäuse im geplanten Standortbereich zu erfassen und letztendlich vor den Auswirkungen von Windkraftanlagen zu schützen. Dieses Gutachten soll im Frühjahr 2009 vorliegen. Da fragt man sich ernsthaft, wie erfasst man dort - im Winter - Fledermäuse? In dieser Zeit befinden sich die Tiere im Winterschlaf.

Fakt ist - auch ohne Gutachten - dass im Waldgebiet Hainburg-Seligenstadt etwa 85 Prozent der rund 1000 dort hängenden, speziellen Fledermauskästen im Laufe eines Jahres angenommen werden. Also fliegen und jagen die Tiere dort auch. Da unsere heimischen Fledermäuse täglich zwischen 25 Prozent und 50 Prozent ihres eigenen Körpergewichtes an Insekten erbeuten, sind sie für unser Ökosystem äußerst nützlich.

Neueste Erkenntnisse kanadischer Wissenschaftler haben ergeben, dass die Rotorblätter einen plötzlichen Druckabfall erzeugen, der Blutgefäße in den Lungen der

Fledermäuse zerstört. Hinzu kommen noch das Schreden von Vögeln und Fledermäusen durch Windkraftanlagen, wenn diese an ungeeigneten Standorten gebaut werden.

Als Steuern zahlender Bürger frage ich mich, warum werden solche Anlagen überhaupt in windschwachen Regionen geplant? Entstehen da nicht Investitionen, die eines Tages - mangels Wirtschaftlichkeit - auf Kosten dieser Steuerzahler wieder entfernt werden müssen?

Hans Schwarting
Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz in Hessen
63110 Rodgau